

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Gebäudewirtschaft
Sitzungs-Nr: XVI/04
Sitzungstermin: am Dienstag, dem 24.11.2009, 18:00 Uhr bis Uhr
Sitzungsort: Aula der Adolf-Grimme-Schule, Langenäcker 38

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------------------------|
| 1. | Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad (bis 20.15 Uhr) |
| 2. | Ratsherr | Kuban, Tilman |
| 3. | Ratsherr | Schroth, Gerald (bis 19.40 Uhr) |
| 4. | Ratsherr | Zieseniß, Roland |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------|
| 5. | Ratsherr | Dobelmann, Reinhard |
| 6. | Ratsherr | Riemer, Hagen |
| 7. | Ratsfrau | Scheibe, Monika |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------------------|
| 8. | Ratsfrau | Gärtner, Alice |
| 9. | Ratsherr | Schasse, Adolf (ab 18.10 Uhr) |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|-----|----------|-------------------|
| 10. | Ratsfrau | Richter, Angelika |
|-----|----------|-------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------|-----------------------------|
| 11. | Herr | Hagemann, Hans-Joachim |
| 12. | Herr | Nolte, Dirk |
| 13. | Herr | Zurek, Malte (ab 18.45 Uhr) |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------------|----------------------------------|
| 14. | Stadtangestellter | Blumenscheit, Rainer |
| 15. | Leitung Zentrale Dienste | Hoffmann, Reinhard |
| 16. | Stadtangestellter | Kaftan, Lutz |
| 17. | Stadtangestellte | Knuth-Flechtner, Antje |
| 18. | Leitung Finanzen | Müller, Stefan |
| 19. | Bürgermeister | Zieseniß, Walter (bis 18.25 Uhr) |
| 20. | Stadtangestellter | Zitting, Holger |

Als Gastredner zu TOP 5: Herr Dröge von PDH Hildesheim GmbH

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung eines neuen beratenden nichtstimmberechtigten Ausschussmitgliedes
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Niederschriften über die 3. Sitzung/XVI WP am 05.05.2009 und 4. Sitzung/XVI. WP am 08.06.2009 des Ausschusses für Gebäudewirtschaft
- werden nachgereicht -
5. Betrieb des Lehrschwimmbekens an der Adolf-Grimme-Schule
XVI/0477 - Ausschuss f. Jugend, Bild., Sport u. Kultur 11.11.2009 -
6. Raumbedarf Wilhelm-Busch-Schule; Ausbau des Dachgeschosses des Schulgebäudes am Standort Hohenbostel
XVI/0481 - Ausschuss f. Jugend, Bild., Sport u. Kultur 11.11.2009 -
7. Beratung des Haushaltes 2010 für den Nettoeregibetrieb Gebäudewirtschaft
8. Sachstandsbericht Konjunkturpaket II
- Antrag SPD-Fraktion -
9. Sachstandsbericht Feuerwehrhaus
- Antrag SPD-Fraktion -
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Dobelmann eröffnet um 18:04 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Herr Hoffmann weist auf einen Schreibfehler in der Tagesordnung hin.

Bei den Niederschriften handele es sich um die 2. Sitzung/XVI WP am 05.05.2009 und um die 3. Sitzung/XVI WP am 08.06.2009.

Herr Dobelmann merkt zur Aufstellung der Tagesordnung an, dass im Vorfeld auch eine Absprache mit der Minderheitenfraktion stattfinden solle, damit auch Tagesordnungspunkte, die nicht von der Verwaltung vorgesehen seien, aufgenommen werden könnten.

Zudem solle die Drucksachensteuerung so erfolgen, dass Drucksachen bereits im Vorfeld vom Gebäudewirtschaftsausschuss behandelt werden könnten. Hierzu wird die DS XVI/0481 Raumbedarf an der Wilhelm-Busch-Schule als Beispiel angeführt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Tagesordnung der Einladung sowie der Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird beschlossen

2. Pflichtenbelehrung eines neuen beratenden nichtstimmberchtigten Ausschussmitgliedes

Herr Bürgermeister Zieseniß belehrt gem. § 25 NGO Herrn Hans–Joachim Hagemann als zugewähltes, nicht stimmberechtigtes Mitglied des Gebäudewirtschaftsausschusses und weist diesen auf seine Rechte und Pflichten hin.

3. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende Schulelternvertreter der Astrid-Lindgren-Schule weist auf die im Klassenraum der 2 a befindlichen Wasserflecke an der Decke hin. Nach kurzer Sachdarstellung bittet er um Erläuterung welche Maßnahmen getroffen werden,

- um eine Gefährdung der Kinder auszuschließen und
- einer weiteren Beschädigung der Akustikdecke entgegenzutreten.

Herr Hoffmann entgegnet hierauf, dass ein Gutachter beauftragt werde, um die Ursache festzustellen. Anschließend werde dementsprechend gehandelt. Um eine Gefährdung der Kinder in der Zwischenzeit auszuschließen, werde man die betreffenden Deckenplatten abnehmen.

Bezüglich der vom Schulelternratsvorsitzenden vorgebrachten Frage hinsichtlich des beschädigten Sporthallenbodens entgegnet Herr Kaftan, dass der Gemeindeunfallverband einen Zeitraum von drei Monaten, in dem sich der Hallenboden wieder senken müsste, eingeräumt habe.

Eine Erneuerung des Hallenbodens würde ca. 32.000 € betragen. Diese Mittel stehen zurzeit weder im Kernhaushalt noch im Haushalt der GWB zur Verfügung.

Durch Untersuchungen habe man festgestellt, dass es auf dem Gelände der Astrid-Lindgren-Schule zwei RW- Kanalnetze gebe, die nicht miteinander verbunden sind. Das Wasser unter der Hallenbühne werde durch eine dieser Regenwasserleitungen hervorgerufen. Diese werde man verschließen, so dass kein Regenwasser mehr eindringen könne.

Frau Segers-Krückeberg schildert die extreme Geruchsbelästigung in den Jungentoiletten in der GS Bantorf und bittet um Beseitigung.

Herr Blumenschein erläutert, dass vor ca. 10 Jahren die Ablaufrinne durch Urinale ersetzt wurde, man aber scheinbar den Abfluss in die Bodenöffnung gelegt habe. Eine Beseitigung des Problems könne seiner Meinung nach nur durch eine Komplettsanierung erfolgen. Man werde sich jedoch darum bemühen die Ursache für die Geruchsbelästigung zu finden

Bezüglich der DSL – Antenne auf dem Nachbargebäude der GS Bantorf erklärt Herr Hoffmann, das ein Vertragsangebot vorläge, dieser aber noch nicht unterzeichnet sei. Laut Aussage des Bürgermeisters werde es zudem noch eine separate Informationsveranstaltung diesbezüglich geben. Eine Terminierung gebe es jedoch noch nicht.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen schließt der Vorsitzende die Bürgerfragestunde.

4. Genehmigung der Niederschriften über die 3. Sitzung/XVI WP am 05.05.2009 und 4. Sitzung/XVI. WP am 08.06.2009 des Ausschusses für Gebäudewirtschaft - werden nachgereicht -

Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Gebäudewirtschaft mit dem Ausschuss für Jugend, Bildung, Sport und Kultur vom 08.06.2009 wird nachgereicht, da die beiden Protokollbestandteile noch zusammengeführt werden müssen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Ausschuss genehmigt einstimmig das Protokoll der 2.Sitzung/XVI WP vom 05.05.2009. Ein Beschluss über die 3.Sitzung/XVI WP am 08.06.2009 erfolgt nicht.

**5. Betrieb des Lehrschwimmbeckens an der Adolf-Grimme-Schule
Vorlage: XVI/0477**

Herr Hoffmann gibt einen kurzen Einstieg in das Thema Lehrschwimmbecken.

Er führt die Gründe, die zu der Beauftragung des Gutachtens geführt haben an:

- Ermittlung der Investitionshöhe zur Betriebserhaltung des Lehrschwimmbeckens
- Ermittlung der Investitionshöhe zum Ausbau des Lehrschwimmbeckens für eine weitergehende Nutzung
- Klärung ob Handlungsbedarf bezüglich der abgehängten Deckenkonstruktion besteht

Bezüglich möglicher Korrosionsschäden innerhalb der Deckenkonstruktion wurde der TÜV beauftragt. Der Prüfbericht liegt seit heute per Fax vor, wird als Anlage dem Protokoll beigelegt,

Herr Hoffmann verliest das Schriftstück.

Ergänzend fügt Herr Hoffmann an, dass das Team Hygiene der Region Hannover am heutigen Tag Wasserproben entnommen habe.

Das von der Fa. PGH erstellte Gutachten könne den Ausschussmitgliedern sowohl in Papierform als auch als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dröge von der Firma PGH aus Hildesheim stellt sein Gutachten vor.

Exemplarisch führt er folgende Beispiele an:

- ❖ Bereich der Umkleiden, Duschen, WC's
 - Korrodierende Zargen
 - Stolpergefahren durch Stufen im Duschaum,
 - ausgewaschene Fugen, korrodierende Bodeneinläufe
- ❖ Schwimmbadbereich
 - Kantenabplatzungen im Fliesenbereich
 - Beckenboden hat nicht die Rutschfestigkeit B
 - Decke Schwimmhalle Prüfung der Deckenabhängungen (s. TÜV-Bericht)
- ❖ Außenfassade
 - Fehlende/nicht ausreichende Dämmung im Bereich der Außenwände und des Daches
- ❖ Untergeschoss
 - Undichtigkeiten im Wandbereich / Untergeschoss-Beckenumgang
- ❖ Heizungsverteilung Sport-, Schwimmhalle
 - Teilweise fehlende Dämmkappen
 - Hoher Stromverbrauch der Umwälzpumpen
 - korrodierende Heizungsleitungen
- ❖ Schwimmhalle
 - Lüftungsgerät Halle - Luftmenge nicht ausreichend
 - Lüftungstruhe für Entfeuchtung – Luftmenge nicht ausreichend
 - Luftverteilung – Zugluftgitter falsch platziert
 - Kondensat an der Innenfassade
- ❖ Warmwasserbereitung
 - Warmwasserspeicher – 1 Gerät bereit ersetzt, wenn um ein weiteres Gerät erweitert, kann alter Speicher abgeschaltet werden.
 - Thermostat –Duschen ausreichend
- ❖ Sanitärobjekte
 - Austausch der Armaturen und Objektkeramiken erforderlich
- ❖ Badewasseraufbereitung
 - Vorgeschriebener DIN-Wert 60m³/h Umwälzung
 - Vorhanden 50m³/h Umwälzung
 - Vorgeschrieben Filtergeschwindigkeit 30m/h
 - Vorhandene Filtergeschwindigkeit 32m/h
 - keine gravierenden Defizite
 - Zulauf und Ansaugung im Becken
 - Öffnungen zu groß
 - ◆ erhöhte Unfallgefahr – Ansaugung von Menschen, Haaren – Personenschäden –
 - korrodierende Schwallwasserstutzen
 - Schwallwasserbehälter zu klein – Material Kunststoff soweit in Ordnung
 - Filteranlage und Wärmetauscher so weit in Ordnung
- ❖ Mess- und Regelanlage entspricht dem heutigen Stand
 - Schaltanlage entspricht der Norm und bedarf keiner Veränderung
- ❖ Sicherheitsbeleuchtung
 - ist vorgehalten, sollte jedoch um zusätzliche Rettungszeichen erweitert werden

Die erforderlichen finanziellen Aufwendungen sind gegliedert nach Prioritäten, die bei einer Sanierung den einzelnen Bauabschnitten entsprechen würden. – Anlage zum Protokoll - Eine energetische Sanierung würde laut Herrn Dröge Einsparungen in Höhe von 25 – 30 % ergeben (incl. Sanierung der Gebäudehülle)

Um die Mindestanforderungen zu erfüllen, sind die aus der Priorität I herausgefilterten „notwendigen Maßnahmen“ erforderlich.

Herr Dobelmann bedankt sich bei Herrn Dröge für seinen Vortrag und seine kurzfristige Verfügbarkeit.

Herr Hoffmann stellt fest, dass er die Ergebnisse der Wasserproben abwarten wolle und fügt als Information, um spätere Irritationen zu vermeiden, hinzu, dass eine Dämmung des Gebäudes nicht über das Konjunkturpaket II gefördert werden konnte, da die Förderrichtlinien dies nicht zu ließen.

In der anschließenden Diskussion stellt Herr Schroth für seine Fraktion fest, dass diese sich für eine einfache Sanierung ausspricht und eine Schließung des Lehrschwimmbekens in 5 bis 6 Jahren aufgrund des demographischen Wandels für möglich hält.

Frau Richter spricht sich für den Erhalt des Lehrschwimmbekens aus, der jedoch eine Sanierung über die kommenden Jahre voraussetzte.

Sie betont dass letztendlich eine grundsätzliche Entscheidung darüber getroffen werden müsse, ob das Bad erhalten werden solle oder nicht. Investitionen in einer Größenordnung von 150.000 € um das Bad dann in 5 Jahren zu schließen hält sie für nicht gerechtfertigt.

Herr Schasse hält es für möglich das Bad mit diesem geringen Kostenaufwand zu erhalten, denn eine Investition von 1 Mio. € sei zu hoch und nicht machbar. Die FDP sei übereingekommen, dass diese Maßnahme mit einer geringen Investition die bessere Variante sei, als das Becken zu schließen.

In den anschließenden Beiträgen wird mehrfach auf den demographischen Wandel hingewiesen. Zum einen würden sinkende Geburtenraten eine Schließung rechtfertigen, andererseits könne man sich die Nutzung des Bades auch durch andere Zielgruppen vorstellen.

Herr Hofmann erklärt auf Anfrage von Herrn Dobelmann, dass es sich bei den genannten 70.000 € um die Bewirtschaftungskosten des Jahres 2008 handele, diese aber auch die Betriebsführungskosten durch die Stadtwerke von 16.000 € enthalte. Im Haushalt sind als Einnahmen durch die Vereine 7.000 € eingeplant.

**6. Raumbedarf Wilhelm-Busch-Schule; Ausbau des Dachgeschosses des Schulgebäudes am Standort Hohenbostel
Vorlage: XVI/0481**

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Stimmenthaltungen:

Beratungsergebnis: kein Beratungsbedarf mehr vorhanden, da bereits im VA behandelt

7. Beratung des Haushaltes 2010 für den Nettoeregietrieb Gebäudewirtschaft

Herr Hoffmann führt die Maßnahmen, die zusätzlich zu der normalen Unterhaltung geplant sind auf:

- ❖ Adolf-Grimme-Schule 100.000 €
 - Sanierung Mädchenumkleiden
 - Brandschutzmaßnahmen,

- Maßnahmen Trinkwasserverordnung
- ❖ Schulzentrum Spalterhals 430.000 €
- Sanierung naturwissenschaftl. Räume 3.Bauabschnitt
- ❖ Goetheschule KGS 185.000 €
 - Brandschutz Mensa/Bücherei/Aula/Pausenhalle
 - 2 Türen Außenbereich

Des Weiteren erläutert er die Maßnahme „Sanierung Glück-Auf-Halle“

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 2.720.000 € werden für Planung, Fassadenarbeiten und Dachsanierung 1.200.000 € in den HPL 2010 eingestellt. Die restl. 1.520.000 € werden als Verpflichtungsermächtigung für 2011 vorgesehen. Man beabsichtige die Maßnahme im Sommer 2011 abzuschließen, um den Nutzungsausfall so gering wie möglich zu halten.

Herr Müller fügt ergänzend die Maßnahmen, die auf der Veränderungsliste für den Reformausschuss stehen, auf:

- ❖ Goetheschule KGS
 - Mehrbedarf Mensa 33.000 €
 - Vergrößerung Lehrertoiletten 55.000 €
 - Erweiterung Lehrerzimmer 45.000 €
- ❖ Ausbau Dachgeschoss Wilhelm-Busch-Schule 126.000 €

Da die Finanzierung der Glück-Auf-Halle durch die N-Bank über 5 Jahre erfolgt, ist eine Vorfinanzierung der Maßnahme erforderlich.

Unter Berücksichtigung aller Maßnahmen muss im Haushalt der Gebäudewirtschaft eine Kreditaufnahme von rd. 670.000 € veranschlagt werden.

Auf Anfrage von Frau Richter teilt Herr Hoffmann mit, dass die energetische Sanierung der AGS noch nicht abgeschlossen ist. Dies gilt insbesondere für den Hortbereich. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel musste man diese Maßnahme um ein Jahr nach hinten verschieben.

Die Frage hinsichtlich einer Systematik bei der Renovierung/Sanierung von Klassenräumen muss Herr Hoffmann verneinen.

8. Sachstandsbericht Konjunkturpaket II - Antrag SPD-Fraktion -

Sachstandsbericht Konjunkturpaket II

AGS – Fassadensanierung - Frau Knuth-Flechtner

Frau Knuth-Flechtner stellt anhand einer Skizze – s. Anlage - den Mitgliedern die bereits sanierten und nicht sanierten Bereiche vor.

Hervorzuheben ist, dass der rückwärtige Sportbereich, die Turnhalle sowie der Hort noch nicht saniert wurden.

Für die energetische Sanierung 2009 wurden Finanzmittel in Höhe von 500.000 € in den Haushalt eingestellt, hiervon wurden bereits 365.000 € bereits verausgabt.

Die Fassadensanierung des ehemaligen Hortbereiches (heute Nachmittagsbereich der Ganztagschule und Fachräume) wurde, wie Herr Hoffmann bereits erwähnt hat, 2010 zurückgestellt. Frau Knuth-Flechtner weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass diese Sanierung als bald als möglich durchgeführt werden sollte, da aufgrund der unterschiedlichen Heiztemperaturbedarfs in den bereits sanierten und den noch nicht sanierten Bereichen erhebliche Probleme mit der Regulierung der Heizleistung auftreten werden. Die Planung für diesen Bereich sei bereits abgeschlossen. Die Sanierung des Hortbereiches wurde bereits

im Frühjahr 2008 verschoben. Nach erfolgter Sanierung könne man auf einen der beiden Heizkessel verzichten möglich und somit die Energiekosten reduzieren. Um den Hortbereich zu dämmen wären ca. 330.000 € notwendig. Für den Sportbereich ohne Schwimmbad mussten noch einmal 250.000 € kalkuliert werden.

KGS Goetheschule – Herr Zitting

Mensa

Herr Zitting führt aus, dass die Rohbaugewerke bereits ausgeschrieben werden konnten und die Submission hierfür am 26.22.2009 stattfindet.

Für den Bereich der Haustechnik wurden die Leistungsverzeichnisse bereits erstellt, so dass die nächsten Ausschreibungen in Vorbereitung seien.

Der Baubeginn der Rohbauarbeiten sei für die zweite Januarwoche vorgesehen, so dass mit der Fertigstellung der Mensa im Herbst 2010 zu rechnen sei.

Fassadensanierung/-erneuerung – Herr Zitting

Das Ing. Büro Dörger, Löscher, Schneider habe für die KGS Energieausweise erstellt. Anhand dieser Energieausweise könne nun entschieden werden, in welchen Bereichen eine Sanierung erforderlich ist oder auch nicht. Hierfür stehen aus dem Etat „soziale Stadt“ 340.000 € zur Verfügung. Seitens der GWB halte man den Bereich der der Mensa und dem bereits sanierten Bereich für sinnvoll. Dieses sei auch bereits mit der Schule abgestimmt. Die zeitliche Folge würde eine Planung in den Wintermonaten vorsehen, so dass die Umsetzung im Sommer erfolgen könne und die Fertigstellung zeitgleich mit der Fertigstellung der Mensa fallen könne.

Energetische Sanierung des Rathauses I – Herr Kaftan

Von den ermächtigten 350.000 € wurden bereits Aufträge in Höhe von rd. 280.000 € erteilt. Diese Auftragssumme könne jedoch noch um ca. 8% bis 10% überschritten werden, da man vor möglichen Baumängeln nicht gefeit sei.

Energetische Sanierung Fritz-Ahrberg-Halle – Herr Kaftan

Hierzu führt Herr Kaftan aus, dass bereits die Gewerke

Heizung	17.000 €
Sanitär	33.000 €
Mess-, Steuer und Regeltechnik	18.500 €
Wärmedämmverbundsystem	72.000 €

beauftragt wurden.

Angebotsabfragen würden für die Bereiche Fliesen, Maler, Innentüren, Rohbau, Fenster und Dachdecker erfolgen.

Die Arbeiten werden parallel zum Sportbetrieb durchgeführt. Dieser kann eingeschränkt, Toiletten stehen nicht zur Verfügung, stattfinden.

Die Kostenkalkulation werde ausreichen, da die bereits abgegebenen Angebote unter den geschätzten Kosten lägen. Die veranschlagten 300.000 € würden somit ausreichen, um diese Maßnahme durchzuführen.

Als Projektende sei der Januar 2010 vorgesehen.

Die Einbeziehung des Gemeindeunfallverbandes (GUV) gestalte sich aufgrund von Terminproblemen als schwierig.

Zum Schluss der Sachstandberichte zum K II weist Herr Hoffmann noch daraufhin, dass die Gelder, die bei der Rathaussanierung nicht benötigt werden nur im Bereich der sonst. Infra-

struktur verwendet werden können. Man werde daher diesen Betrag im Bereich der Straßenbeleuchtung einsetzen.

9. Sachstandsbericht Feuerwehrhaus - Antrag SPD-Fraktion -

Sachstandsbericht Feuerwehrhaus – Herr Blumenscheit

Im Vorfeld zu den Erläuterungen von Herrn Blumenscheit führt Herr Hoffmann aus, dass man bei der Realisierung dieses Projektes habe feststellen müssen, dass der GWB als Bauherr einige Nachbesserungen vornehmen musste. So habe man zusätzlich einen 5 m tiefen Geländestreifen erwerben müssen, da sonst die letzte Garage auf fremden Grund und Boden gebaut worden wäre. Zudem mussten noch ca. 3.000 m² Grund von der Klosterkammer erworben werden.

Herr Blumenscheit erläutert anhand des beigefügten Lageplanes den von Herrn Hoffmann geschilderten Sachverhalt.

Zum Baustand führt Herr Blumenscheit aus, dass die Rohbauarbeiten zur Straßenseite hin, die Aufstockung, die Dacheindeckung sowie die Garagen zum linken Nachbarn fertig gestellt seien. Neben dem bisherigen Bestandsgebäude entsteht das neue Treppenhaus sowie rechts daneben die Lagerräume, Waschhalle und Werkstatthalle.

Die Kosten stellt Herr Blumenscheit anhand der beigefügten Aufstellung dar. Ob die Kalkulationen über- oder unterschritten würden, könne man zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, da bisher nur einige wenige Abschlagsrechnungen vorlägen.

Unter Berücksichtigung der zusätzlichen Grundstückskosten liegt die Gesamtinvestition bei 2,5 Mio. €. Eine Nachfinanzierung müsse nicht erfolgen, da dieser Betrag bereits im Haushalt vorhanden sei. Die im Haushalt eingesetzte Sperre müsse allerdings aufgehoben werden.

Ursprünglich habe man das Grundstück von der Klosterkammer als Erbpachtgrundstück pachten wollen. Dieser jährlich anfallende Erbbauzins entfalle nun durch den Kauf. Langfristig gesehen sei der Kauf günstiger.

Frau Richter schlägt vor, gemeinsam mit allen Fraktionen die Baustelle je nach Baufortschritt zu besichtigen. Diesem Vorschlag wird einmütig zugestimmt.

Herr Dobelmann regt an, dass generell bei den vielen Baumaßnahmen häufiger Ortsbegehungen statt finden sollten. Ebenso sollte der Ausschuss häufiger tagen.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Hoffmann informiert die Ausschussmitglieder, dass die Wohnung im Feuerwehrhaus Eckerde leer stehe. Für 119 m² habe man bisher eine Kaltmiete von 246 € erzielt.

Eine Ingenieurin erarbeite zurzeit die Kosten, die eine Sanierung der Wohnung kosten würde. Sobald diese Zahlen vorliegen, müsse man sich Gedanken über den weiteren Werdegang machen, auch bezogen auf das Feuerwehrgerätehaus, welches auf einem Erbbaugrundstück stehe.

Dieses Gebäude werde für ein zukünftiges Fahrzeug zu klein sein.

Auch müsse der Gebäudezustand des Bereiches in dem sich die Schulungsräume befinden und der Wohnung und dessen Sanierung überdacht werden.

Herr Hoffmann schlägt einen Ortstermin im 1. Quartal 2010 vor.

11. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Auf Anfrage von Herrn Dobelmann teilt Herr Müller mit, dass der Jahresabschluss und die Bilanz 2008 im 1. Quartal 2010 vorliegen werden. Zeitnah (im 1. Halbjahr 2010) sollte dann auch der Jahresabschluss und die Bilanz 2009 vorgelegt werden

Auf Anfrage von Herrn Dobelmann wie der Sachstand zum Thema Energieausweise sei, führt Herr Hoffmann aus, dass für alle beauftragten und geförderten Gebäude Energieausweise vorliegen. Für die anderen Gebäude werden sukzessive die Energieausweise erstellt. Herr Hoffmann bittet um Verständnis dafür, da die Mitarbeiter mit den Maßnahmen des Konjunkturpaketes und der Bauunterhaltung voll ausgelastet seien und betont, dass andere Kommunen zur Durchführung der Konjunkturpaketmaßnahmen zusätzliches Personal eingestellt hätten.

Nichtöffentliche Sitzung:

Dobelmann
Vorsitz

Lahmann
Erster Stadtrat

Knuth-Flechtner/Bante
Protokollführung